






SICHERHEITSDATENBLATT

nach Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Material- nummer	Bezeichnung	GTIN (EAN)	
13047661001	REHAU Muffenschaum 8.1 L-Muffe groß RVT	4007360481797	 4 007360 481797
12012731001	REHAU Muffenschaum Größe 7	4007360360269	 4 007360 360269
12095961001	REHAU MUFFENSCHAUM 6	4007360481759	 4 007360 481759
13510631001	REHAU Muffenschaum Größe 9.1	4007360382346	 4 007360 382346
13524131001	REHAU Muffenschaum Größe 8	4007360398804	 4 007360 398804

Handelsname : **DESMODUR 44 V 20 L**

SICHERHEITSDATENBLATT

nach Verordnung (EG) Nr. 1907/2006



Version 2.2

Überarbeitet am 30.11.2010

Druckdatum 14.11.2011

1. BEZEICHNUNG DES STOFFS BZW. DES GEMISCHS UND FIRMENBEZEICHNUNG

Produktidentifikator

Handelsname : **DESMODUR 44 V 20 L**

Relevante ermittelte Verwendungszwecke des Stoffs oder Gemischs und Verwendungszwecke, von denen abgeraten wird

Verwendung : Di-/Poly-Isocyanat-Komponente zur Herstellung von Polyurethanen

Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt:

Dan-Iso A/S
Løgstørvej 146, Haubro
9600 Aars

Notfall-Telefonnummer: +45 98 66 40 03 (in der Bürozeiten)

2. MÖGLICHE GEFAHREN

Einstufung des Stoffs oder Gemischs

II Einstufung (1272/2008/EG):

- II Akute Toxizität, Inhalativ, Kategorie 4 (H332)
- II Reizwirkung auf die Haut, Kategorie 2 (H315)
- II Augenreizung, Kategorie 2 (H319)
- II Sensibilisierung der Atemwege, Kategorie 1 (H334)
- II Sensibilisierung der Haut, Kategorie 1 (H317)
- II Karzinogenität, Kategorie 2 (H351)
- II Spezifische Zielorgan - Toxizität (einmalige Exposition), Kategorie 3 (H335)
- II Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition), Kategorie 2 (H373)

II Einstufung (67/548/EWG, 1999/45/EG):

- II Gesundheitsschädlich beim Einatmen.
- II Sensibilisierung durch Einatmen und Hautkontakt möglich.
- II Reizt die Augen, Atmungsorgane und die Haut.
- II Verdacht auf krebserzeugende Wirkung.
- II Gesundheitsschädlich: Gefahr ernster Gesundheitsschäden bei längerer Exposition durch Einatmen.

Kennzeichnungselemente

Gefahrenbestimmende Komponente(n) zur Etikettierung

Diphenylmethandiisocyanat, Isomere und Homologe
Identifikations-Nr.: 9016-87-9

SICHERHEITSDATENBLATT
nach Verordnung (EG) Nr. 1907/2006
DESMODUR 44 V 20 L



Version 2.2

Überarbeitet am 30.11.2010

Druckdatum 14.11.2011

Kennzeichnung (1272/2008/EG):



II Gefahr

II Gefahrenhinweise:

- II H315 Verursacht Hautreizungen.
- II H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
- II H319 Verursacht schwere Augenreizung.
- II H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
- II H334 Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen.
- II H335 Kann die Atemwege reizen.
- II H351 Kann vermutlich Krebs erzeugen.
- II H373 Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.
- II

II Sicherheitshinweise:

- II P260 Staub/ Rauch/ Gas/ Nebel/ Dämpfe/ Spray nicht einatmen.
- II P280 Schutzhandschuhe/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.
- II P302 + P352 BEI KONTAKT MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.
- II P304 + P340 BEI EINATMEN: An die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert.
- II P305 + P351 + P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
- II P308 + P313 BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Kennzeichnung (67/548/EWG, 1999/45/EG):

Kennzeichnung gemäß EG-Richtlinie 67/548, Anhang I, und ihrer Änderungen und Anpassungen:
II Xn Gesundheitsschädlich

Diphenylmethandiisocyanat, Isomere und Homologe

R-Sätze

- II R20 Gesundheitsschädlich beim Einatmen.
- II R36/37/38 Reizt die Augen, Atmungsorgane und die Haut.
- II R42/43 Sensibilisierung durch Einatmen und Hautkontakt möglich.
- II R40 Verdacht auf krebserzeugende Wirkung.
- II R48/20 Gesundheitsschädlich: Gefahr ernster Gesundheitsschäden bei längerer Exposition durch Einatmen.
- II

S-Sätze

- II S23 Dampf nicht einatmen.
- II S24 Berührung mit der Haut vermeiden.
- II S26 Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren.
- II S37 Geeignete Schutzhandschuhe tragen.
- II S45 Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt hinzuziehen (wenn möglich, dieses Etikett vorzeigen).
- II S60 Dieses Produkt und sein Behälter sind als gefährlicher Abfall zu entsorgen.

SICHERHEITSDATENBLATT

nach Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

DESMODUR 44 V 20 L



Version 2.2

Überarbeitet am 30.11.2010

Druckdatum 14.11.2011

Sonstige Gefahren

Personen mit Überempfindlichkeit der Atemwege (z.B. Asthma, chronische Bronchitis) dürfen mit dem Produkt nicht umgehen. Symptome an den Atemwegen können auch noch einige Stunden nach einer Überexposition auftreten. Staub, Dämpfe und Aerosole sind die Hauptgefahr für die Atemwege.

3. ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

Produktart: Stoff

Diphenylmethandiisocyanat, Isomere und Homologe

Gefährliche Inhaltsstoffe

II Diphenylmethandiisocyanat, Isomere und Homologe

II Konzentration [Gew.-%]: <= 100

II CAS-Nr.: 9016-87-9

Einstufung (1272/2008/EG): Akut Tox. 4 Inhalativ H332 Hautreiz. 2 H315 Augenreiz. 2 H319 Sens. Atemw. 1 H334 Sens. Haut. 1 H317 Karz. 2 H351 STOT einm. 3 H335 STOT wdh. 2 Inhalativ H373

Einstufung (67/548/EWG): Carc.Cat.3 R40 Xn R20 R42/43 R48/20 Xi R36/37/38

Spezifische Grenzkonzentrationen:

Xn	R42	0,1 - < 1 %
Xn	R40, R42/43	1 - < 5 %
Xn	R36/37/38, R40, R42/43	5 - < 10 %
Xn	R36/37/38, R40, R42/43, R48/20	10 - < 25 %
Xn	R20, R36/37/38, R40, R42/43, R48/20	>= 25 %

4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise: Beschmutzte, getränkte Kleidung und Schuhe sofort ausziehen, dekontaminieren und entsorgen.

Nach Einatmen: Person an frische Luft bringen, warm halten, ausruhen lassen; bei Atembeschwerden ärztliche Hilfe erforderlich.

Nach Hautkontakt: Bei der Berührung mit der Haut bevorzugt mit Reiniger auf Basis Polyethylenglycol waschen oder mit viel warmem Wasser und Seife reinigen. Bei Reaktionen der Haut Arzt hinzuziehen.

Nach Augenkontakt: Die Augen bei geöffneten Lidern ausreichend lange (mindestens 10 Minuten) mit möglichst lauwarmen Wasser spülen. Augenarzt aufsuchen.

Nach Verschlucken: NICHT zum Erbrechen bringen, ärztliche Hilfe erforderlich.

Wichtigste sowohl akute als auch verzögerte Symptome und Auswirkungen

Hinweise für den Arzt: Das Produkt reizt die Atemwege und ist potentieller Auslöser für Haut- und Atemwegssensibilisierungen. Die Behandlung der akuten Reizung oder Bronchialverengung ist in erster Linie symptomatisch. In Abhängigkeit vom Ausmaß der Exposition und der Beschwerden kann eine längere ärztliche Betreuung notwendig sein.

5. MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

Geeignete Löschmittel: Kohlendioxid (CO₂), Schaum, Löschpulver, bei größeren Bränden auch Wassersprühstrahl.

Ungeeignete Löschmittel: Wasservollstrahl

Besondere von dem betreffenden Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren:

Bei Brand entstehen Kohlendioxid, Kohlenmonoxid, Stickoxide, Isocyanatdämpfe und Spuren von Cyanwasserstoff (Blausäure). Explosions- und Brandgase nicht einatmen.
Bei Umgebungsbrand Druckaufbau, Berstgefahr. Brandgefährdete Behälter mit Wasser kühlen und wenn möglich, aus der Gefahrenzone ziehen.

Hinweise für die Brandbekämpfung:

Bei Brandbekämpfung Atemschutz mit unabhängiger Luftzufuhr und dichtschießender Chemie-Schutzanzug erforderlich.
Kontaminiertes Löschwasser nicht ins Erdreich, ins Grundwasser oder in Gewässer eindringen lassen.

6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren: Schutzausrüstung (siehe Kap. 8) anlegen. Für ausreichende Be-/Entlüftung sorgen. Unbeteiligte Personen fernhalten.

Umweltschutzmaßnahmen: Nicht in Oberflächengewässer oder Kanalisation gelangen lassen.

Methoden und Material für Eindämmung und Reinigung: Mechanisch entfernen; Rest mit feuchtem, flüssigkeitsbindendem Material (z. B. Sägemehl, Chemikalienbinder auf Basis Calciumsilikat-Hydrat, Sand) abdecken. Nach ca. 1 Std. in Abfallgebinde aufnehmen, nicht verschließen (CO₂-Entwicklung!). Feucht halten und an gesichertem Ort im Freien mehrere Tage stehen lassen.

Verweis auf andere Abschnitte: Weitere Entsorgung siehe Kapitel 13.

7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

Vorsichtsmaßnahmen für eine sichere Handhabung:

Für ausreichenden Luftaustausch und/oder Absaugung in den Arbeitsräumen sorgen.

An Arbeitsplätzen, bzw. Anlagenteilen, an denen Isocyanat-Aerosole und/oder -Dämpfe in höheren Konzentrationen entstehen können (z.B. Druckentlastung, Formenentlüftung, Durchblasen von Mischköpfen mit Pressluft), muss durch Luftabsaugung ein Überschreiten der arbeitshygienischen Grenzwerte verhindert werden. Die Luftbewegung muß von den Personen weg erfolgen. Die Wirksamkeit der Anlagen muß in regelmäßigen Abständen überprüft werden. Im Kapitel 8 erwähnte Luftgrenzwerte müssen überwacht werden.

Die in Kapitel 8 beschriebenen persönlichen Schutzmaßnahmen sind zu beachten. Berührung mit der Haut und den Augen sowie das Einatmen der Dämpfe unbedingt vermeiden.

Von Nahrungs- und Genußmitteln fernhalten. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Arbeitskleidung getrennt aufbewahren. Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Verschmutzte Schutzkleidung dekontaminieren, zerstören und entsorgen (siehe Kapitel 13).

Bedingungen für eine sichere Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten:

Behälter trocken und dicht geschlossen halten. Weitere Hinweise auf die Lagerbedingungen, die aus Gründen der Qualitätssicherung zu beachten sind, können Sie unserem Technischen Merkblatt entnehmen.

Lagertemperatur aus Gründen des Personenschutzes: max. 50 °C.

VCI-Lagerklasse (VCI = Verband der Chemischen Industrie): 10

8. BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

Zu überwachende Parameter

Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten

Stoff	CAS-Nr.	Basis	Typ	Wert	Spitzenbegrenzungswert	Anmerkungen
Diphenylmethan-4,4'-diisocyanat	101-68-8	TRGS 900		0,05 mg/m ³	=2=	Y
Diphenylmethan-4,4'-diisocyanat	101-68-8	TRGS 900	Kurzzeitfaktor		1	Stoff mit Spitzenbegrenzung und Kurzzeitfaktor
Diphenylmethan-4,4'-diisocyanat	101-68-8	TRGS 900	Expositionsspitze			Kategorie I

SICHERHEITSDATENBLATT
nach Verordnung (EG) Nr. 1907/2006
DESMODUR 44 V 20 L



Version 2.2

Überarbeitet am 30.11.2010

Druckdatum 14.11.2011

Das Produkt kann Spuren von Phenylisocyanat enthalten.

Stoff	CAS-Nr.	Basis	Typ	Wert	Spitzenbegrenzungswert	Anmerkungen
Phenylisocyanat	103-71-9	TRGS 900		0,01 ppm 0,05 mg/m ³		
Phenylisocyanat	103-71-9	TRGS 900	Expositionsspitze			Kategorie I

Begrenzung und Überwachung der Exposition

Atemschutz:

An nicht ausreichend entlüfteten Arbeitsplätzen und bei Spritzverarbeitung Atemschutz erforderlich. Empfohlen werden Frischluftmaske oder für kurzzeitige Arbeiten Kombinationsfilter A2-P2.

Handschutz:

Geeignete Materialien für Schutzhandschuhe; EN 374-3:
Polychloropren - CR: Dicke $\geq 0,5$ mm; Durchbruchzeit ≥ 480 min.
Nitrilkautschuk - NBR: Dicke $\geq 0,35$ mm; Durchbruchzeit ≥ 480 min.
Butylkautschuk - IIR: Dicke $\geq 0,5$ mm; Durchbruchzeit ≥ 480 min.
Fluorkautschuk - FKM: Dicke $\geq 0,4$ mm; Durchbruchzeit ≥ 480 min.
Empfehlung: Kontaminierte Handschuhe entsorgen.

Augenschutz:

Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen.

Haut- und Körperschutz:

Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung tragen.
Schutzmaßnahmen für den Umgang mit frisch hergestellten PUR-Formkörpern: siehe Kapitel 16

9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aussehen:	flüssig	
Farbe:	braun	
Geruch:	erdig, muffig	
Geruchsschwelle:	nicht bestimmt	
pH-Wert:	nicht anwendbar	
Pour point:	< 0 °C	ISO 3016
Siedepunkt/Siedebereich:	> 300 °C bei 1.013 hPa	DIN 53171
Flammpunkt:	> 200 °C	
Verdampfungsgeschwindigkeit:	nicht bestimmt	
Entzündbarkeit (fest, gasförmig):	nicht anwendbar	

SICHERHEITSDATENBLATT
nach Verordnung (EG) Nr. 1907/2006
DESMODUR 44 V 20 L



Version 2.2

Überarbeitet am 30.11.2010

Druckdatum 14.11.2011

Brennzahl:	nicht anwendbar	
Dampfdruck:	1 hPa bei 20 °C	EG A4
	12 hPa bei 50 °C	EG A4
	17 hPa bei 55 °C	EG A4
	Diphenylmethan-diisocyanat (MDI)	
	<0,00001hPa	
Dampfdichte:	nicht bestimmt	
Dichte:	1,23 g/cm³ bei 20 °C	DIN 51757
Mischbarkeit mit Wasser:	nicht mischbar bei 15 °C	
Oberflächenspannung:	nicht bestimmt	
Verteilungskoeffizient (n-Oktanol/Wasser):	nicht bestimmt	
Selbstentzündungstemperatur:	nicht anwendbar	
Zündtemperatur:	> 500 °C	DIN 51794
Zersetzungstemperatur:	nicht bestimmt	
Viskosität, dynamisch:	>= 200 mPa.s bei 20 °C	DIN 53019
Explosive Eigenschaften:	nicht bestimmt	
Staubexplosionsklasse:	nicht anwendbar	
Oxidierende Eigenschaften:	nicht bestimmt	
Sonstige Angaben:	Die angegebenen Werte entsprechen nicht in jedem Fall der Produktspezifikation. Die Spezifikationsdaten sind dem Technischen Merkblatt zu entnehmen.	

10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

Chemische Stabilität: Ab ca. 200 °C Polymerisation, CO₂-Abspaltung.

Möglichkeit gefährlicher Reaktionen: Exotherme Reaktion mit Aminen und Alkoholen; mit Wasser CO₂ - Entwicklung, in geschlossenen Behältern Druckaufbau; Berstgefahr.

Gefährliche Zersetzungsprodukte: Keine gefährlichen Zersetzungsprodukte bei sachgemäßer Lagerung und Handhabung.

11. TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Akute Toxizität, oral:

Diphenylmethandiisocyanat, Isomere und Homologe

LD₅₀ Ratte: > 2.000 mg/kg

Toxikologische Untersuchungen an einem vergleichbaren Produkt.

SICHERHEITSDATENBLATT

nach Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

DESMODUR 44 V 20 L



Version 2.2

Überarbeitet am 30.11.2010

Druckdatum 14.11.2011

Akute Toxizität, inhalativ:

Diphenylmethandiisocyanat, Isomere und Homologe

LC50 Ratte: 490 mg/m³, 4 h

Testsubstanz: als Aerosol

Konzentration des gesättigten Dampfes von 4,4-MDI bei 25 °C: 0,09 mg/m³

Primäre Hautreizwirkung:

Diphenylmethandiisocyanat, Isomere und Homologe

Kaninchen

Ergebnis: reizend

Methode: OECD- Prüfrichtlinie 404

Toxikologische Untersuchungen an einem vergleichbaren Produkt.

Primäre Schleimhautreizwirkung:

Diphenylmethandiisocyanat, Isomere und Homologe

Kaninchen

Ergebnis: nicht reizend

Methode: OECD- Prüfrichtlinie 405

Toxikologische Untersuchungen an einem vergleichbaren Produkt.

Sensibilisierung:

Diphenylmethandiisocyanat, Isomere und Homologe

Ergebnis: Sensibilisierung durch Einatmen und Hautkontakt möglich.

Subakute-, subchronische- und Langzeittoxizität:

Diphenylmethandiisocyanat, Isomere und Homologe

Langzeit-Inhalationsstudie mit techn. Diphenylmethandiisocyanat (PMDI) geprüft an mechanisch erzeugten atembaren Aerosolen von PMDI. Aerodynamischer Durchmesser: 95% unter 5 µm

Konzentrationen: 0,2 ; 1,0 und 6,0 mg/m³ - Tiergruppen: je 120 Ratten (60 weiblich, 60 männlich)

Ergebnisse nach klinischer und histopathologischer Untersuchung der Tiere: 0,2 mg

Aerosole/m³: Keine Reizung der Atemwege und der Lungen "No effect level" (NOEL).

1,0 mg Aerosole/m³: Leichte Reizungen und entzündliche Veränderungen in Nasen, Atemwegen und Lungen, keine Lungentumore.

6,0 mg Aerosole/m³: Stärkere Reizungen und chronisch entzündliche Veränderungen in Nasen, Atemwegen und Lungen. Ansammlung einer gelben Substanz in den Lungen.

8 gutartige (statistisch erhöht) und 1 bösartiger (statistisch nicht signifikant) Lungentumor wurden festgestellt.

Das insgesamt erhöhte Auftreten von Lungentumoren ausschließlich in der Gruppe, die der höchsten Konzentration ausgesetzt war, wird in engem Zusammenhang mit den chronischen Reizungen und Veränderungen der Atmungsorgane und mit der Ansammlung des gelben Materials in den Lungen der Tiere gesehen.

Weitere Hinweise:

Diphenylmethandiisocyanat, Isomere und Homologe

Besondere Eigenschaften/Wirkungen: Bei Überexposition besteht die Gefahr einer konzentrationsabhängigen Reizwirkung auf Augen, Nase, Rachen und Luftwege. Verzögertes Auftreten der Beschwerden und Entwicklung einer Überempfindlichkeit (Atembeschwerden, Husten, Asthma) sind möglich. Bei überempfindlichen Personen können Reaktionen schon bei sehr geringen Isocyanatkonzentrationen ausgelöst werden, auch unterhalb des MAK-Wertes. Bei längerer Berührung mit der Haut sind Gerb- und Reizeffekte möglich.

12. UMWELTBEZOGENE ANGABEN

SICHERHEITSDATENBLATT

nach Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

DESMODUR 44 V 20 L



Version 2.2

Überarbeitet am 30.11.2010

Druckdatum 14.11.2011

Nicht in Gewässer, Abwässer oder ins Erdreich gelangen lassen.

Toxizität

Akute Fischtoxizität:

Diphenylmethandiisocyanat, Isomere und Homologe
LC0 > 1.000 mg/l
Spezies: Danio rerio (Zebraabärbling)
Expositionszeit: 96 h
Methode: OECD- Prüfrichtlinie 203

Akute Daphnientoxizität:

Diphenylmethandiisocyanat, Isomere und Homologe
EC50 > 1.000 mg/l
Spezies: Daphnia magna (Großer Wasserfloh)
Expositionszeit: 24 h
Methode: OECD- Prüfrichtlinie 202

Akute Bakterientoxizität:

Diphenylmethandiisocyanat, Isomere und Homologe
EC50 > 100 mg/l
Geprüft an: Belebtschlamm Prüfdauer: 3 h
Methode: OECD- Prüfrichtlinie 209

Persistenz und Abbaubarkeit

Biologische Abbaubarkeit:

Diphenylmethandiisocyanat, Isomere und Homologe
Bioabbau: 0 %, 28 d, d.h. nicht abbaubar
Methode: OECD- Prüfrichtlinie 302 C

Weitere Hinweise zur Ökotoxikologie:

Das Produkt setzt sich mit Wasser an der Grenzfläche unter Bildung von Kohlendioxid zu einem festen, hochschmelzenden und unlöslichen Reaktionsprodukt (Polyharnstoff) um. Diese Reaktion wird durch grenzflächenaktive Substanzen (z. B. Flüssigseifen) oder wasserlösliche Lösemittel stark gefördert. Polyharnstoff ist nach bisher vorliegenden Erfahrungen inert und nicht abbaubar.

13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

Entsorgung unter Berücksichtigung aller anzuwendenden internationalen, nationalen und lokalen Gesetze, Verordnungen und Satzungen.

Bei der Entsorgung innerhalb der EU ist der jeweils gültige Abfallschlüssel nach dem europäischen Abfallkatalog (EAK) zu verwenden.

Verfahren zur Abfallbehandlung

Verpackungen müssen direkt nach der letzten Produktentnahme nachentleert werden (tropffrei, rieselfrei, spachtelrein). Nach Unschildlichmachen der an den Wänden haftenden Produktreste sind Produkt- und Gefahrstoffkennzeichnung zu entwerfen. Diese Verpackungen können packmittelspezifisch an den Annahmestellen der bestehenden Rücknahmesysteme der

SICHERHEITSDATENBLATT
nach Verordnung (EG) Nr. 1907/2006
DESMODUR 44 V 20 L



Version 2.2

Überarbeitet am 30.11.2010

Druckdatum 14.11.2011

chemischen Industrie zur Verwertung abgegeben werden. Die Verwertung muss gemäß nationaler Gesetzgebung und Umweltschutzbestimmungen erfolgen.

Keine Entsorgung über das Abwasser.

14. ANGABEN ZUM TRANSPORT

ADR/RID Kein Gefahrgut

ADN Kein Gefahrgut

ADNR (nur Tankschiff) Kein Gefahrgut

IATA Kein Gefahrgut

IMDG Kein Gefahrgut

Besondere
Vorsichtshinweise für den
Verwender Kein gefährliches Transportgut.
Haut und Augen reizend. Frostepfindlich ab 0 °C.
Wärmeempfindlich ab +50 °C. Vor Nässe schützen.
Getrennt von Nahrungs-, Genußmitteln, Säuren und Laugen
halten.

15. RECHTSVORSCHRIFTEN

**Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften
für den Stoff oder das Gemisch**

TA Luft:

Typ: Organische Stoffe

Anteil Klasse 1: 100 %

Wassergefährdungsklasse: 1 schwach wassergefährdend
(gemäß Anhang 4 VwVwS)

Zu beachten ist das Merkblatt der BG Chemie M 044 "Polyurethan-Herstellung und
Verarbeitung/Isocyanate".

SICHERHEITSDATENBLATT
nach Verordnung (EG) Nr. 1907/2006
DESMODUR 44 V 20 L



Version 2.2

Überarbeitet am 30.11.2010

Druckdatum 14.11.2011

16. SONSTIGE ANGABEN

Vollständiger Wortlaut der in den Kapiteln 2 und 3 aufgeführten Gefahrenhinweise der CLP Einstufung (1272/2008/EG).

H315	Verursacht Hautreizungen.
H317	Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H319	Verursacht schwere Augenreizung.
H332	Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
H334	Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen.
H335	Kann die Atemwege reizen.
H351	Kann vermutlich Krebs erzeugen.
H373	Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition durch Einatmen.

Vollständiger Wortlaut der in den Kapiteln 2 und 3 aufgeführten R-Sätze der EU-Einstufung (67/548/EWG, 1999/45/EG).

R20	Gesundheitsschädlich beim Einatmen.
R36/37/38	Reizt die Augen, Atmungsorgane und die Haut.
R40	Verdacht auf krebserzeugende Wirkung.
R42/43	Sensibilisierung durch Einatmen und Hautkontakt möglich.
R48/20	Gesundheitsschädlich: Gefahr ernster Gesundheitsschäden bei längerer Exposition durch Einatmen.

Für den Versand innerhalb der USA: Gemäß § 172.101, Appendix A, DOT (Department of Transportation) gilt: MDI Reportable Quantity (RQ): 5000lbs (2270kg).

ISOPA-Richtlinien für sicheres Laden/Entladen, Transportieren, Lagern von TDI und MDI.
ISOPA-Bestellnummer: PSC-0005-GUIDL-D

Schutzmaßnahmen für den Umgang mit frisch hergestellten PUR-Formkörpern:

Unter Verwendung dieses Rohstoffs erzeugte Polyurethan-Formkörper mit nicht abgedeckten Oberflächen, können - in Abhängigkeit von den Verarbeitungsparametern bei der Herstellung - noch Spuren von Stoffen (z.B. Ausgangs- und Folgeprodukte, Katalysatoren, Trennmittel) mit gefährlichen Eigenschaften an der Oberfläche enthalten. Hautkontakt mit diesen Stoffspuren muss vermieden werden. Daher müssen beim Entformen und sonstigem Umgang mit frischen Formteilen mindestens textile Schutzhandschuhe verwendet werden, die vorzugsweise im Innenhand- und Fingerbereich von außen mit Nitrilkautschuk, PVC oder PUR beschichtet sind. Schutzhandschuhe sollten täglich gewechselt werden. Es wird empfohlen eine an die Bedingungen des üblichen Umgangs mit frischen Polyurethan-Formteilen angepasste Schutzkleidung zu tragen.

Änderungen gegenüber der letzten Ausgabe werden am Rand hervorgehoben. Diese Version ersetzt alle früheren Ausgaben.

Weitere Information

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen nach bestem Wissen unseren Erkenntnissen zum Zeitpunkt der Überarbeitung. Die Informationen sollen Ihnen Anhaltspunkte

SICHERHEITSDATENBLATT
nach Verordnung (EG) Nr. 1907/2006
DESMODUR 44 V 20 L



Version 2.2

Überarbeitet am 30.11.2010

Druckdatum 14.11.2011

für den sicheren Umgang mit dem in diesem Sicherheitsdatenblatt genannten Produkt bei Lagerung, Verarbeitung, Transport und Entsorgung geben. Die Angaben sind nicht übertragbar auf andere Produkte. Soweit das in diesem Sicherheitsdatenblatt genannte Produkt mit anderen Materialien vermengt, vermischt oder verarbeitet wird, oder einer Bearbeitung unterzogen wird, können die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt, soweit sich hieraus nicht ausdrücklich etwas anderes ergibt, nicht auf das so gefertigte neue Material übertragen werden.
